



# Schulverband Tornesch-Uetersen

Die Verbandsvorsteherin



## Niederschrift

---

### Sitzung der Verbandsversammlung des Schulverbandes Tornesch-Uetersen

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 01.03.2023  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:02 Uhr  
**Ort, Raum:** in der Mensa der Klaus-Groth-Schule, Klaus-Groth-Str. 11

---

#### Anwesend

Sitzungsleitung  
Daniel Kölbl

CDU Tornesch

#### Verbandsversammlung

Sabine Kählert

Bgm.in Tornesch

Sabine Werner

FDP Tornesch

Petra Jäger

CDU Uetersen

Heiko Kinde

B90/GRÜNE Tornesch

Holger Köpcke

BfB Uetersen

Horst Lichte

SPD Tornesch

Justus Schmitt

CDU Tornesch

Gisela Struve

SPD Uetersen

Dirk Woschei

Bgm. Uetersen

#### Verwaltung

Sebastian Bartko

Verwaltung Tornesch

Thomas Müller

Verwaltung Tornesch

Kirsten Käckenhoff

Verwaltung Tornesch

Berit Kolb

Verwaltung Tornesch

#### Gäste

Andreas Waldowsky

KGST

**Gäste:**

Herr Kohn (Ingenieurbüro Kohn GmbH & Co. KG)

Herr Notholt (notholt lighting design)

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung
- 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.11.2022
- 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Umbesetzung der Schulverbandsversammlung VO/23/932
- 6 Anfragen von Mitgliedern der Verbandsversammlung
- 7 Digitalisierung der Klaus-Groth-Schule
- 8 Bericht der Schulleitung
- 9 Bericht der Verbandsvorsteherin
- 10 Brandschutzsanierung im Altbau VO/22/860-1  
hier: Sachstand, Vorstellung des Entwurfs und Freigabe der Kostenberechnung
- 10.1 Brandschutzsanierung im Altbau VO/23/947  
hier: zusätzlicher Containerbedarf
- 11 Beratung und Beschlussfassung über die 2. VO/23/930  
Nachtragshaushaltssatzung und den 2. Nachtragshaushaltsplan  
des Schulzweckverbandes Tornesch-Uetersen für den  
Doppelhaushalt 2022/2023
- 12 Bewirtschaftung der Schulmensa VO/23/946  
hier: Betreiberwechsel

# Protokoll

## Öffentlicher Teil

---

### 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

#### Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird geändert beschlossen:

1. TOP 11 wird vorgezogen und wird zu TOP 7. Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend nach hinten.
2. TOP 12 wird von der Tagesordnung genommen, da die Thematik nicht in die Zuständigkeit des Schulverbandes fällt.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	0

#### Beratungsverlauf:

Der Vorsitzende Herr Kölbl begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung fest. Auf Vorschlag Herrn Kölbls wird der TOP 11 Digitalisierung der Klaus-Groth-Schule vorgezogen und zu TOP 7 umgewandelt. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich nach hinten. Herr Kölbl möchte TOP 12 Antrag auf Kapazitätsbegrenzung für die Klaus-Groth-Schule für das Schuljahr 2023/2024 von der Tagesordnung nehmen, da der Schulverband für die Entscheidung nicht zuständig sei. Diese geänderte Tagesordnung wird mit erforderlicher Mehrheit beschlossen. Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung werden ebenfalls beschlossen.

---

### 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

#### Beratungsverlauf:

Frau Ruhle-Schmidt, Mutter einer Schülerin der Klaus-Groth-Schule, fragt Herrn Waldowsky, inwiefern die Einführung von Lernlandschaften nach der Brandsanierung des Altbaus auch für die Mittelstufe geplant sei. Herr Waldowsky antwortet, dass das neue Raumkonzept nur für die Oberstufe und nur für die 10. Klassen der Mittelstufe, die im zu sanierenden Altbau unterrichtet werden, geplant sei. Als Corona-bedingte Aufhol-Maßnahme werden ältere Schüler und Schülerinnen jüngeren Schülern und Schülerinnen Nachhilfe geben. Auf Nachfrage erklärt Herr Plock (stellvertretender Schulleiter), dass Informationen über Stundenausfälle bis 07:45 Uhr veröffentlicht werden und versucht wird, nur Randstunden entfallen zu lassen.

---

### 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.11.2022

#### **Beschluss:**

Gegen die Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung vom 09.11.2022 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	0

#### **Beratungsverlauf:**

Es gibt keinen Beratungsbedarf.

---

### 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

#### **Beratungsverlauf:**

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

---

### 5 Umbesetzung der Schulverbandsversammlung

VO/23/932

#### **Beratungsverlauf:**

Die folgende, in der Sitzung der Ratsversammlung der Stadt Uetersen am 19.12.2022 beschlossene Umbesetzung wird zur Kenntnis genommen:

Herr Christoph Zeuch ersetzt Frau Franziska Hammer als Vertreter von Frau Gisela Struve im Schulverband Tornesch-Uetersen.

---

### 6 Anfragen von Mitgliedern der Verbandsversammlung

#### **Beratungsverlauf:**

Es werden keine Fragen gestellt.

---

## 7 Digitalisierung der Klaus-Groth-Schule

### **Beratungsverlauf:**

Herr Bartko berichtet Folgendes:

Das Unternehmen Wilhelm.Tell hat die Internetanschlüsse als Glasfaserkabel im Schulgebäude verlegt, die ab dem kommenden Montag im Alt- und Neubau nutzbar sein sollten. Die Bücherei wird aus dem gemeinsamen Netzwerk dauerhaft herausgenommen und für die Dauer der beiden Projekte Digitalisierung KGST und Impuls 2030 an diese Internetleitung angeschlossen und ist während der Umbaumaßnahmen autark arbeitsfähig.

Die Stabstelle EDV plant, bis zum Entkernungsanfang des Altbaus am 30.06.2023 in den neuen Serverraum komplett umzuziehen, soweit technisch möglich. Danach werden die Container bis zum 27.08.2023 mit WLAN versorgt, vorzugsweise dem vorhandenen Übergangs-WLAN. Das Übergangs-WLAN in den NaWi-Räumen muss für einen Anschluss der Container erhalten bleiben. Ab Juni/Juli soll ein Digitalisierungsbeginn Neubau möglich sein. Die Unterlagen für die Ausschreibung der Glasfaserverlegung und die CAT7-Raumverkabelung Neubau werden wahrscheinlich in der kommenden Woche fertig sein. Mit den Mitteln aus dem Digitalpakt wird Vieles ab dem nächsten Monat beschafft. Bis Ende des Jahres muss Alles bestellt sein, sodass eine spätere Lieferung im Folgejahr eine aufschiebende Wirkung entfalten kann. Das neue WLAN im Altbau (WLAN-Altbau genannt) ist übergangsweise eingerichtet und es werden seitens des Landesnetzes nur max. 200 Mbit/s geliefert, sodass es bandbreitenseitig überlastet ist. Die Entkernung des Altbaus wird zu einer Entspannung dieser Situation führen. Die Arbeiten für beide Projekte müssen teilweise im Schulbetrieb stattfinden, um im Zeitplan zu bleiben. Dies ist in der Novembersitzung schon einmal bekannt gegeben worden.

---

## 8 Bericht der Schulleitung

### **Beratungsverlauf:**

Herr Waldowsky berichtet Folgendes:

Für das nächste Schuljahr liegen mehr Anmeldungen als Plätze vor. Ein Antrag auf eine 7-zügige Kapazitätsbegrenzung des 5.Jahrganges für das Schuljahr 2023/24 für die Klaus-Groth-Schule wurde von der Schulaufsicht genehmigt. Somit stehen eigentlich 182 Plätze zur Verfügung. Da jedoch I-Kinder doppelt zählen, stehen demnach tatsächlich nur 177 Plätze zur Verfügung. Die Kriterien zur Auswahl der Schüler und Schülerinnen sind von der Schulkonferenz am 10. Januar 2019 festgelegt worden. Die Schulleitung steht im engen Austausch mit der Schulaufsicht, um bei der erstmaligen Anwendung der Kriterien rechtssicher vorzugehen.

Die DaZ-Klassen sind überfüllt. Da die Kinder aus diesen Klassen irgendwann in normale Klassen wechseln, ist Vieles, wie z.B. Räume, Lehrkräfte, für die Schulen schwer kalkulier-

bar. Frau Jäger bemerkt, dass aus Uetersen nach derzeitigem Stand nur 1 Kind aus dem DaZ-Zentrum Uetersen in die 5. Klasse der KGS kommt.

Herr Waldowsky berichtet weiter:

Die Oberstufe nimmt zahlenmäßig zu.

Es wurden die von der Schulleitung prognostizierten Schülerzahlen vom Bildungsministerium zunächst nach unten korrigiert und der Schule daher drei Stellen weniger zugewiesen. Da die Prognose sich aber als realistisch erwiesen hat, wird Herr Waldowsky ein Veto einlegen.

Nach dem pädagogischen Konzept wird nach der Sanierung ein Projektfach eingeführt, bei dem fächer- und jahrgangsübergreifend gelernt wird. Ab Klassenstufe 7 werde dann mit iPads gearbeitet. Die KI (künstliche Intelligenz) wird dabei eine neue pädagogische Herausforderung darstellen.

Herrn Kölbl und Frau Kählert ist es wichtig, dass Tornescher und Uetersener Schüler und Schülerinnen aufgenommen werden. Frau Kählert begründet dies mit der finanziellen Belastung durch Investitionskosten bei negativem Eigenkapital, die in Pauschalen nicht genügend berücksichtigt werden. Sie möchte sich nach Prüfung von Urteilen zusammen mit der Schulleitung und Herrn Woschei bei dem Bildungsministerium für eine Aufnahme Tornescher und Uetersener Schüler und Schülerinnen einsetzen. Dabei soll die schwierige Situation, bedingt durch die Baumaßnahmen, dargestellt werden und eventuell der Vertrag mit Moorrege zur Aufnahme von Schülern und Schülerinnen geändert werden.

Frau Werner wünscht einen Informationsaustausch, um sich gemeinsam dafür stark zu machen, dass Geschwisterkinder, Tornescher- und Uetersener Kinder nicht in ein Losverfahren kommen. Dies soll in der Niederschrift klärend ergänzt werden. (s. Anlage 1).

---

## 9 Bericht der Verbandsvorsteherin

### **Beratungsverlauf:**

Es wird nichts berichtet.

---

## 10 Brandschutzsanierung im Altbau

**hier: Sachstand, Vorstellung des Entwurfs und Freigabe der Kostenberechnung**

**VO/22/860-1**

### **Beschluss:**

Die Verbandsversammlung billigt den durch das Architekturbüro Jan Hinrichsen Architektur & Design vorgestellten Entwurf inklusive Kostenberechnung (Stand 16.02.2023) mit Änderung der Beleuchtung (Beschluss 1).

### **Beschluss 1:**

Dem von Herrn Kinde gestellten Antrag, für die Beleuchtung Leuchten mit 500 Lux in einfacher Variante (günstigster Hersteller/Kostenhöhe 124.000 Euro) einzusetzen, wird zugestimmt. Die notwendigen Haushaltsmittel werden im Nachtragshaushalt bereitgestellt. Somit

ergibt sich für den Nachtrag eine Einsparung in Höhe von 41.000 Euro.

Beschluss 2:

Abweichend vom Beschluss vom 09.11.2022 stellt Herr Kölbl den Antrag, eine natürliche Lüftung (Fensterlüftung/ Variante 1 der Entscheidungsvorlage EV 1 der Verbandsversammlung vom 09.11.2022) statt dem Einbau einer Lüftungsanlage zu wählen.

#### **Abstimmungsergebnis zu 1:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	4	0

#### **Abstimmungsergebnis zu 2:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	8	0

#### **Beratungsverlauf:**

Herr Hinrichsen kann krankheitsbedingt die Kostenberechnung der Vorlage nicht erläutern.

Herr Kohn erläutert die Abweichungen zwischen der Kostenberechnung (Stand 16.02.23) und den bisherigen Kostenschätzungen (Stand 08.07.2022 und 14.11.2022). Die Mehrkosten ergeben sich durch Massenmehrung und Preissteigerungen. Zwischen der Kostenschätzung und der Kostenberechnung für den Baubeginn im August liegen 8 Monate, wobei nach dem Baupreisindex eine Preissteigerung in Höhe von 1,25 % pro Monat, demnach 12 Prozent für 8 Monate anzusetzen seien.

Herr Notholt erläutert sein Beleuchtungskonzept für eine hochwertige Beleuchtung. Es werde eine hohe Aufenthaltsqualität angestrebt mit hoher Farbwiedergabe, guter Blendungsbegrenzung, richtiger Lichtfarbe und ausgewogener Schattigkeit, um die Lernfähigkeit der Schüler und Schülerinnen positiv zu beeinflussen. Die Leuchtenanordnung erfolge parallel zur Fensterfront und Deckenrippen. Es werden Leuchtmittel von 3 Herstellern vorgestellt. Auf Nachfrage Herrn Köbls zu den gesetzlichen Vorgaben zur Beleuchtungsstärke erklärt Herr Notholt, dass gesetzlich mindestens 300 Lux verlangt werde, aber 500 Lux eine verbesserte Beleuchtung schaffe. Herr Köpcke fragt, ob 500 Lux zu Blendung führt. Dies verneint Herr Notholt. Herr Köpcke wünscht die Berechnung mit der sparsamen Variante mit 300 Lux. Herr Kölbl fragt nach den Unterschieden zwischen den Leuchten der 3 Hersteller mit unterschiedlichen Preisen. Nach Herrn Notholt sind die Produkte alle wertig. Herr Müller ergänzt, dass nach den Arbeitsstättenrichtlinien und der Schulbaunorm 500 Lux für Schulen empfohlen werden.

Frau Werner möchte in Anbetracht der Mehrkosten von ca. 1,3 Millionen vor einem Beschluss detaillierter informiert werden, welche Bereiche, die zu Mehrkosten führen, wünschenswert und welche zwingend erforderlich sind. Herr Kölbl hält eine Raumlufthanlage mit Wärmerückgewinnung, die sich erst nach ca. 20 Jahren amortisiere, für nicht wirtschaftlich, zumal dann noch keine Wartungskosten und Zinsbelastungen berücksichtigt seien. Daher bittet er als Vertreter der CDU-Fraktion die Verbandsmitglieder, die mechanische Variante zu wählen. Nach Herrn Kohn können Investitionskosten nicht gegen Energieverbräuche gegen gerechnet werden, da die Preise schwer kalkulierbar seien. Außerdem würde die mechani-

sche Variante mit Fensterlüftung zu Problemen mit dem Schallschutz führen. Daher empfiehlt er, die Lüftungsanlage nicht zurückzunehmen.

Frau Köhler erinnert daran, dass eine Lüftungsanlage auch in Wärmeperioden regulierend gegen hohe Temperaturen wirke. Zudem seien Baukostensteigerungen allgemein bekannt und die Mehrkosten teils bedingt durch eine genauere Planung. Sie empfiehlt eine Beschlussfassung in der heutigen Sitzung in Hinblick auf die eingeplanten Fördermittel in Höhe von 1,3 Millionen, deren Antrag schon dem Kreis Pinneberg vorliege und die abhängig von der Einhaltung des engen Zeitplans seien.

Herr Waldowsky spricht sich für eine hochwertige Beleuchtung in den großen Räumen bei Belegung mit unterschiedlichen Schülerzahlen aus.

Frau Struve berichtet, dass es bei Bauvorhaben in Uetersen ebenfalls zu enormen Preissteigerungen gekommen sei und eine Entscheidung erforderlich sei. Sie befürwortet den Einbau einer Lüftungsanlage, auch um CO<sub>2</sub> einzusparen.

Herr Kölbl ergänzt, dass die KfW-Bank Anlagen zu CO<sub>2</sub> –Einsparungen fördert.

Herr Köpcke fragt nach den genauen Mehrkosten für den Einbau von Leuchtmitteln mit 300 Lux statt 500. Herr Notholt geht von etwa 20 Prozent Mehrkosten aus und erläutert, dass bei einer Beleuchtung mit 500 Lux bei zeitweisem Herunterdimmen die Lebenszeit der Leuchten sich verlängert.

Herr Kohn erläutert noch einmal die einzelnen Positionen, die zu Mehrkosten geführt haben (s. Anlage 2).

Auf Nachfrage Herrn Köpckes erläutert Herr Kohn, dass durch die Wahl von Leuchtmitteln des günstigeren Herstellers eine Einsparung in Höhe von etwa 41.000 Euro möglich sei.

Auf Vorschlag Herrn Kindes wird mehrheitlich die einfache Beleuchtungsvariante (Beleuchtung des günstigsten Anbieters) bei Einsatz von 500 Lux beschlossen.

Die Kostenberechnungen sind der Niederschrift als Anlagen (s. Anlage 2 + 3) beigefügt.

---

## 10.1 Brandschutzsanierung im Altbau

VO/23/947

**hier: zusätzlicher Containerbedarf**

### **Beschluss:**

Die Verbandsversammlung beschließt die Anmietung von weiteren drei Containerklassenräumen. Somit stehen der Schule während der Baumaßnahmen der Brandschutzsanierung dreizehn Containerklassenräume zur Verfügung. Die Mehrkosten in Höhe von 186.000 € werden über den Nachtragshaushaltsplan bereitgestellt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

10	0	0
----	---	---

### **Beratungsverlauf:**

Herr Waldowsky beantragt auf Grund der beengten Raumsituation während der Bauzeit, die Anzahl der Containerklassenräume auf fünf weitere aufzustocken. Die erste Bedarfsschätzung sei zu optimistisch gewesen. Die Oberstufe vergrößere sich, es müsse ausreichend Platz für I-Räume geben und teilweise könnten Fachräume nicht als Klassenräume genutzt werden. Auch Ruhephasen seien notwendig.

Frau Werner kann die Zahl der Containerklassen nicht nachvollziehen und bittet um konkretere Information. Herr Waldowsky berichtet, dass 18 Klassenräume aus dem Altbau heraus müssen. 2 Klassen könnten in Fachräumen unterrichtet werden. Somit bleibt ein Bedarf von 16 Containerklassenräumen. Herr Plock erläutert, dass ein Drittel des Unterrichts in Fachräumen stattfinde. In der Praxis führe eine ständig wechselnde Belegung aber zu Problemen wie Verschmutzungen und Beschädigungen. Frau Jäger berichtet, dass sie an Uetersener Schulen gute Erfahrungen mit zeitlichen Absprachen mit Handwerkern gemacht habe, aber dass mit Einschränkungen zu leben sei. Sie fragt, ob zurzeit Container verfügbar seien. Frau Käckenhoff berichtet, dass bereits ein Angebot vorliege.

Frau Struve fragt, ob die Bücherei und das JottZett für die Oberstufe räumlich nutzbar sind. Herr Waldowsky möchte die neueingerichtete Schülerbücherei weiterhin für die Stillarbeit nutzen und nicht für den Unterricht. Ob das JottZett nutzbar ist, sei fraglich und zu prüfen.

Frau Kählert fragt, inwieweit I-Räume nutzbar seien. Herr Waldowsky berichtet, dass die Schule eine sehr hohe Inklusionsrate habe und es schwierig sei, Förderlehrkräfte zu finden. Daher möchte er ungern I-Räume als Klassenräume nutzen.

Herr Kinde fragt, ob eine Kompromisslösung zwischen insgesamt 10 und 15 Containerklassenräumen möglich sei. Herr Köpcke fragt, ob durch Verschieben von dreiviertel der Räume eine Lösung mit 13 Containerklassenräumen möglich sei. Herr Waldowsky erklärt, dass die Schule dann mit 13 Containerklassenräumen zu Recht kommen müsse.

Die Mitglieder beraten sich zur Entscheidungsfindung während einer Sitzungsunterbrechung von 20:25 bis 20:34 Uhr.

Auf Vorschlag Herrn Kölbls wird der Beschluss geändert und mehrheitlich die Anmietung von 13 Containerklassenräumen beschlossen.

---

## **11 Beratung und Beschlussfassung über die 2. Nachtragshaushaltsatzung und den 2. Nachtragshaushaltsplan des Schulzweckverbandes Tornesch-Uetersen für den Doppelhaushalt 2022/2023**

**VO/23/930**

### **Beschluss:**

Die Schulverbandsversammlung Tornesch-Uetersen beschließt die 2. Nachtragshaushaltsatzung und den 2. Nachtragshaushaltsplan für den Doppelhaushalt 2022/2023 des Schulzweckverbandes in der beiliegenden Form mit den in Top 10 und 10.1 beschlossenen Änderungen.

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	0

### Beratungsverlauf:

Es erfolgt keine Beratung.

---

## 12 Bewirtschaftung der Schulmensa

VO/23/946

### hier: Betreiberwechsel

#### Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in der ausgeführten Form und den aufgeführten Kriterien an die Essenverpflegung einen Betreiber auszuwählen und einen Dienstleistungskonzessionsvertrag vorzubereiten. Aus zeitlichen Gründen wird ein Vertragsentwurf in einer Sondersitzung der Verbandversammlung zur Zustimmung vorgelegt.

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	1	0

### Beratungsverlauf:

Herr Kölbl bedankt sich im Namen des Schulverbandes bei dem Mensaverein für die jahrelange Arbeit. Er bedauert die Kündigung.

Frau Kählert äußert ihre Erschütterung über die ihr am 30.01.2023 zugegangene Kündigung des Mensaver eins zum Schuljahresende 2022/23, die aufgrund des Wunsches der Schule nach einer Verkürzung der Pausenzeiten erfolgt sei. Eine Ausschreibung des Caterings sei zeitlich knapp. Die Gerätschaften seien alt. Frau Kählert hofft, rechtzeitig einen Caterer zu finden, der wie der Mensaverein ein abwechslungsreiches, gesundes Essen mit Zusatzleistungen wie z.B. Frühstück und Salate anbietet.

Herr Kölbl fragt nach Verantwortlichkeiten, wenn kein Caterer rechtzeitig gefunden werden kann. Frau Werner fragt, warum der Mensaverein gekündigt hat. Sie befürchtet, dass es für einen neuen Caterer die gleichen Probleme geben könnte wie für den Mensaverein. Die als Gäste erschienenen Vertreterinnen des Mensaver eins möchten sich nicht zu den Gründen für die Entscheidung äußern.

Herr Kinde äußert ebenfalls sein Bedauern über die Kündigung des geschätzten Mensaver eins und fragt nach Verbesserungsmöglichkeiten. Frau Jäger bedankt sich bei dem Mensaverein für die gute Arbeit und fragt, wie ein neuer Betreiber gefunden werden kann. Frau Kählert ist eine Anschlussversorgung ab dem Sommer 2023 wichtig.

Herr Waldowsky spricht sich für die Sicherstellung einer hochwertigen Versorgung aus, unter

Einbeziehung der Schule, Eltern und Schülern und Schülerinnen. Frau Käckenhoff weist darauf hin, dass in der Vorlage des Tagesordnungspunktes ein regelmäßiger Austausch in Form einer Arbeitsgruppe aus Vertretern SuS, Eltern, Schulträger und Schulverband enthalten sei.

Frau Werner möchte wissen, welches die im Beschluss erwähnten Kriterien an die Essensverpflegung genau sind. Frau Käckenhoff zählt dazu folgende Kriterien auf:

Bezuschussung, Betriebskosten, Bewertungsmatrix, Leistungsverzeichnis, Übernahme der Mitarbeiter.

Frau Werner fragt nach den geplanten, jährlichen Kosten in Höhe von 28.000 Euro. Frau Käckenhoff erklärt, dass diese im Haushalt bereits eingeplant seien für Wiederbeschaffungen für die Küche aufgrund von Abgängen.

Vorsitz:

---

Schriftführung:

---

Berit Kolb